

## **John Hattie (2008):**

Diese (eine) Synthese besteht aus 815 Meta-Analysen. • Meta-Analysen bestehen aus über 50.000 Studien. • Es sind über 250 Millionen Lernende beteiligt. • Das Ergebnis sind 138 Einflussgrößen. • Hatties Werk umfasst somit den größten Datensatz an Studien, der jemals in einem erziehungswissenschaftlichen Buch verarbeitet wurde.

- Achtung: Keine Fast-Food-Entscheidungen → genaues Lesen und sorgfältige Interpretation
- Hatties Studie fordert zu einem kritischen Umgang mit den Ergebnissen und zum Experimentieren mit den Faktoren auf.
- Lehrer haben enormen Einfluss auf das Lernen! → fürsorgliche **Beziehung** mit und unter den Lernenden essentiell; Lernende nicht aus dem Fokus verlieren, denn Lernen ist im Kern ein intrapersonaler Prozess und in diesem Sinn von jedem einzelnen Lernenden selbst zu verantworten.
- Berechnung der Durchschnittseinflüsse der Domänen prekär!
- Seine Studie ist ein *erklärender Ansatz*, kein Rezept für „Was funktioniert?“
- Das an die Lehrperson gerichtete Feedback darüber, was Lernende leisten können und was nicht, ist wirksamer als ein Feedback, das sich an die Lernenden richtet.
- Ziel des Buches: Schlüsseinflüsse auf Lernleistung erkennen
- Etwa 95 % der Dinge, die wir tun, haben einen positiven Effekt auf die Lernleistung.
- Der Schwellenwert wird auf  $d = 0,40$  gesetzt, um Effekte im Bildungsbereich zu beurteilen. Effekte  $\leq 0,4$  müssen genau betrachtet werden (→ sind nicht per se schlecht!).
- **WICHTIGSTE BESTANDTEILE DER LEHRTÄTIGKEIT:**
  - o Kenntnis der Lernziele
  - o Einsicht, wenn Lernende diese Absichten erfolgreich verwirklichen
  - o ausreichende Verständnis über die Vorerfahrungen der Lernenden
  - o Kenntnisse über den Stoff
  - o Lernstrategien
  - o Fähigkeit, beiseite zu treten, wenn der Lernfortschritt eintritt
  - o Lernintention und Erfolgskriterien werden mit den Lernenden gemeinsam besprochen und verstanden
  - o Fehler sind willkommen
- **LEHRER BRAUCHEN:**
  - o Liebe zum Stoff
  - o ethisch zugewandte Haltung
  - o den Willen, ihr Gefallen am Fach den SuS nahezubringen
  - o Feedback, dass sicherstellt, dass die Lernenden auf dem richtigen Weg sind
- **SICHTBARES LEHREN**
  - o Lehrperson muss erkennen, wann das Lernverhalten korrekt ist und wann nicht und dementsprechend alternative Lernstrategien ausprobieren. Lehrpersonen sind Regisseure („activators“), die gestalten und steuern sowie **lehrerzentriertes Lehren und schülerzentriertes Lernen kombinieren**.
- alle drei Ebenen (→ Anforderungsbereiche) immer einbeziehen: Vorstellen, Denken, Konstruieren.
- **Gutes Lehren:**
  - o Konstruieren von Erklärungen
  - o Kritisieren
  - o Ziehen von Schlussfolgerungen
  - o Finden von Anwendungen
- wichtig, dass Lernende genug denken!
- **statt Oberflächenwissen abzuprüfen:**
  - o relationale Fragen stellen
  - o allgemeine Regeln ableiten, die auf alle Fälle anwendbar sind
  - o Hypothesen formulieren
- ausreichend Raum für das Begehen und Korrigieren von Fehlern, informatives Feedback
- Training bestimmter Aspekte, um zu verstehen, wie man die Leistung beobachtet, selbst reguliert und bewertet, und wie man Fehler reduziert
- Lehrpersonen müssen ...
  - o ... Leidenschaft entwickeln
  - o ... die Richtung vorgeben
  - o ... in ihrem Lehren sichtbar sein
  - o ... drei Schlüsselfragen zum Feedback stellen
    1. Wohin gehen sie?
    2. Wie kommen sie voran?
    3. Wohin geht es danach?
- Lernende bei der Festlegung der Erfolgskriterien einbeziehen